KRÄMI – INFOS

1/2016

SEKUNDARSTUFE USTER – SCHULHAUS KRÄMERACKER

INFOS FÜR SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, ELTERN UND LEHRPERSONEN

Krämeracker

Frühlingsausgabe 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort ..... Seite 3
Neues aus der Schulleitung ..... Seite 4
Schulparlament: Winterball 2016 Revision ..... Seite 5
Schoggi-Workshop ..... Seite 5/6
Exkursion ins Bundeshaus Bern und Foxtrail C3d ..... Seite 7
Deko Tischlampen Handarbeit NT ..... Seite 8
Wintersportlager 2016 – Valbella Lenzerheide ..... Seite 9/10
Erasmus+ Tagebuch Schweden ..... Seite 11/12/13
Chrämifest 2016 ..... Seite 14
Impressionen Werken ..... Seite 15
Impressionen Zeichnen A1c, A1d ..... Seite 16/17
Wichtige Adressen ..... Seite 18
Ferienplan 2015/2016 ..... Seite 18/19
Wichtige Termine ..... Seite 19
Witzeseite ..... Seite 20

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Peter Kissling
Druck: Intern SH Krämeracker, Auflage: 220 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 31. Juni 2016

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekundarstufe-uster.ch
www.sekundarstufe-uster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Titelbild:

Die Forsythie (Forsythia x intermedia), auch Garten-Forsythie, Goldflieder oder Goldglöckchen genannt, ist ein häufig gepflanzter Zierstrauch. Es handelt sich um eine Hybride zweier Arten aus der Gattung der Forsythien. Diese gehört zur Familie der Ölbaumgewächse
Th. Kuster

Schulhaus Krämeracker

Lebensraum

Liebe Leserinnen und Leser

Wir beteiligen uns nicht am Wettbewerb um die Auszeichnung der besten Schule im Kanton. Weil wir das sicher nicht sind und weil es keine beste Schule gibt.
Messbare Kriterien sind immer nur Teil der Wahrheit und täuschen eine falsche Objektivität vor.

Wir sind eine gute Schule, wenn wir jeden Tag versuchen, den Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Das kann auf vielseitige Weise geschehen, aber selten messbar. Sicher gibt es innovativere Schulen und solche, die eher der Tradition verpflichtet sind, wobei die wirklichen Traditionalisten, die Gymnasien, an der Spitze der Beliebtheitskala stehen.

Wozu eigentlich Wettbewerb? Um die Schule als Produkt zu vermarkten.
Produkt oder Lebensraum?
Produkt „Lebensraum" ist mir lieber.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

Blaukissen, Aubrieta cultivars

Neues aus der Schulleitung

Rund ums Stellwerk

Der diesjährige Stellwerktest der 2. Klassen konnte trotz etlicher Pannen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Zugriff auf die Testaufgaben wurde mehrmals durch einen Hackerangriff verunmöglicht, durch einen kriminellen Akt, wie es jeweils in der Mitteilung an die Schulen hiess. Der Täter konnte ausfindig gemacht werden; es handelte sich laut Zeitungsmitteilung um einen Sekundarschüler aus Opfikon-Glattbrugg. Kriminell? Sicher nicht die richtige Art, um sein Können zu beweisen, aber irgendwie auch bewundernswert, über welche Fähigkeiten und Informatikkenntnisse dieser Jugendliche verfügt…

Im Anschluss an den Stellwerktest folgen immer die sogenannten Standortgespräche, an denen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zusammen mit den Lehrpersonen die Resultate evaluieren, um gemeinsam individuelle Schwerpunkte im Zusammenhang mit der Berufswahl für das letzte Schuljahr festzulegen. Lehrerinnen und Lehrer sind sich einig, dass diese Gespräche, wenn auch mit etlichem Zeitaufwand verbunden, eine grosse Bereicherung darstellen. Sie sind ein echter Versuch, den einzelnen Jugendlichen gerecht zu werden, indem sich alle Beteiligten nähern mit dem Ziel, für das Kind wirklich das Beste zu wollen.

Dennoch beschleicht mich bei dieser Art Planung des 9. Schuljahres auch immer etwas Wehmut, weil es hauptsächlich darum geht, die kognitive Seite zu stärken, also beim Wahlfachangebot darauf zu achten, Defizite ab- oder vorhandene Stärken auszubauen. Da bleibt leider nicht mehr viel Zeit übrig für Angebote im musischen, sportlichen oder handwerklichen Bereich. Kurse dieser Art, die sich vor Jahren noch grosser Beliebtheit erfreuten, bleiben vermehrt auf Kosten von Mathematik- oder Sprachateliers auf der Strecke. Verständlich, aber irgendwie auch ein bisschen traurig.

Peter Kissling
Schulleiter

Pfefferminze, Mentha x piperita

SCHULPARLAMENT

Winterball Revision

Der Winterball war aus Sicht der Schulparlamentarier ein Riesenerfolg. Über den ganzen Abend hinweg herrschte eine sehr angenehme, lockere und lustige Stimmung. Als diese zu kippen drohte, sorgten Reny und seine Partnerin Kio für einen Aufschwung mit dem Tanzauftritt, den sie für uns vorbereitet hatten.

Der Tanzauftritt beinhaltete verschiedene Tanzarten aus den 60er, 70er usw. Jahren. Der Auftritt hat allen sehr gefallen und manche dann auch zum Tanzen inspiriert.
Das Motto, das wir vorgegeben hatten, wurde punktgenau von den Krämianern getroffen. Man hat den Gruppen richtig angemerkt, dass sie Spass daran gehabt hatten, sich dementsprechend zu stylen.

Die Fotosession war auch eine grossartige Sache. Es gab hunderte von lustigen und schönen Fotos, die wir am „Schuelzmorge" (18.05.2016) und am „Elternmorgen" (19.05.2016) vorführen werden . Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Im Namen des Schupa

Dionis, Präsident

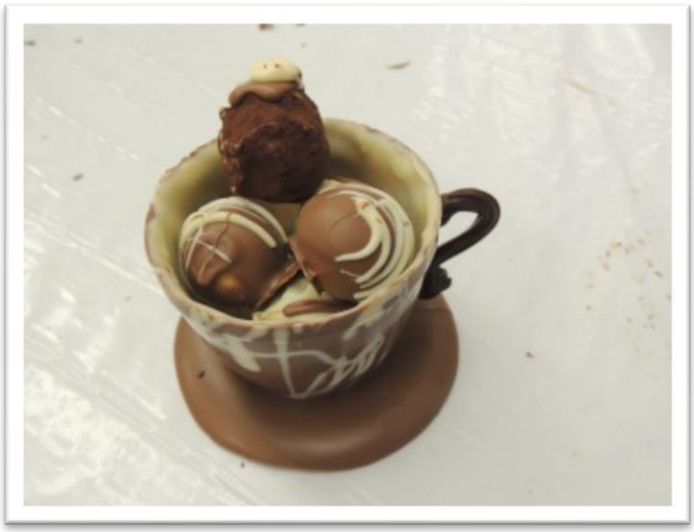
Anmerkung Frau Lienhard, Coach Schupa:
Ein herzliches Dankeschön an Frau Wolf, an die Mitarbeiter des frjz und an alle Parlamentarier, die so tatkräftig mitgeholfen hatten. Ohne sie hätte der Winterball nicht stattfinden können.

Schoggi-Workshop Bericht

Der Schokoladenworkshop dieses Jahr hat mir sehr viel Freude und Spass bereitet. Als ich dort ankam, waren die Tische schon mit Plastik bedeckt und auf jedem Tisch stand schon ein Behälter mit flüssiger Schokolade bereit. Wir zogen die Schürzen an und desinfizierten unsere Hände. Die Konditorin offerierte uns eine Tasse heisse Schokolade mit Schlagrahm. Danach machten wir uns an die Arbeit. Zuerst wurde eine Tasse gegossen und später durften wir uns 6 Pralinés aussuchen und sie dann dekorieren. Als wir die Tasse zusammengesetzt hatten, durften wir sie bunt einpacken.

Zufrieden verliess ich den Workshop und hatte ein perfektes Weihnachtsgeschenk für meine Eltern.

Angela A3d



Exkursion ins Bundeshaus Bern und Foxtrail C3d

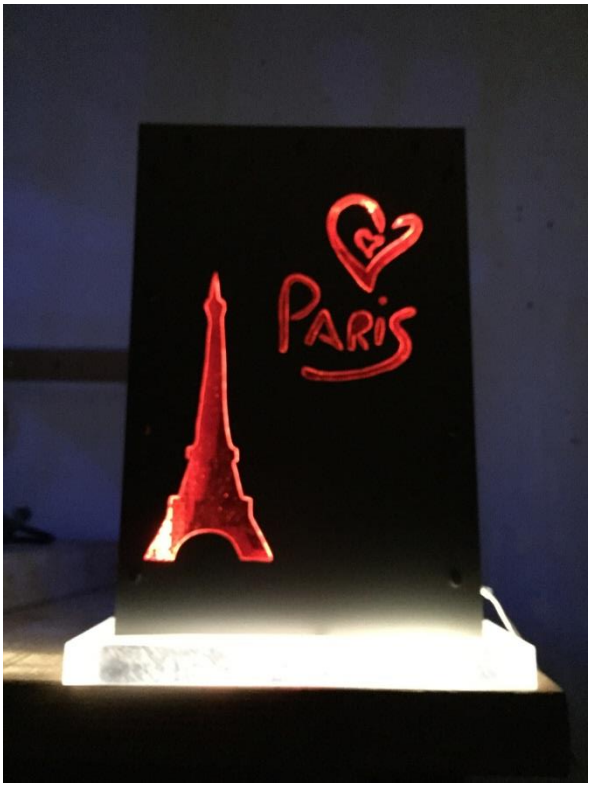
Wir haben uns um 7:30 Uhr am Bahnhof Uster getroffen.
Danach sind wir mit dem Zug nach Zürich HB und dann weiter nach Bern gefahren.
Wir besuchten das Bundeshaus. Unsere Klasse beobachtete die Nationalräte, was sie alles machten, während andere Nationalräte gesprochen haben. Auch suchten und fanden wir den «poisson d'avril» (Aprilscherz) im Bild „Wiege der Eidgenossenschaft", hoch über dem Nationalratssaal.
Danach hatten wir einen Termin mit Thomas Aeschi. Er erzählte uns von seiner Arbeit als Nationalrat und wir durften Fragen stellen.
Nach dem Interview mit Herrn Aeschi wurden wir durch das Bundeshaus geführt und uns wurden viele interessante Details erzählt.
Ab 12:30 Uhr machten wir eine Schnitzeljagd (Foxtrail) in zwei Gruppen. Beide Gruppen sind vom Hauptbahnhof Bern gestartet. Die erste Gruppe hatte 15 min Vorsprung. Es gab 20 Posten die wir ausführen mussten. Die teilweise recht kniffligen Aufgaben forderten uns heraus. Schliesslich konnte die zweite Gruppe das erste Team überholen.
Am Ende gab es noch je ein
Abschlussbild beider Gruppen.
Wir hatten sehr viel Spass.

C3d

Rosmarin, Rosmarinus officinalis

Deko-Tischlampen Handarbeit NT

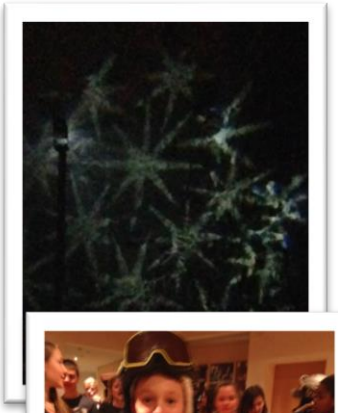
Acryl-Fuss weiss, Alubleche – Motive ausgesägt und geschliffen, mit farbigem Acrylglas hinterlegt, Seiten und Deckel aus Alu-Lochblech, Beleuchtung mit LED-Lichtstreifen

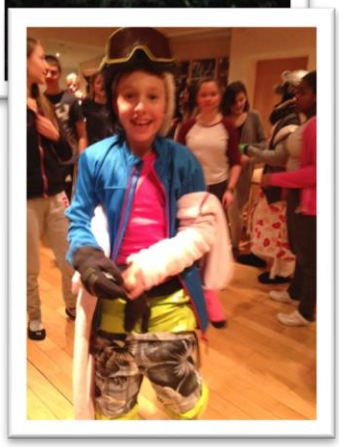


Ivana und Valeria A3c

Wintersportlager 2016 – Valbella Lenzerheide

Nach einer zweistündigen Busfahrt und einem leckeren Mittagessen ging's sofort auf die Piste. Das Einfahren machte Spass und verlief unfallfrei…! Am Montagmorgen war der Nebel so „dick", dass wir die Hand vor dem Gesicht nicht sahen und wir vertrödelten uns die Zeit im Haus. Am Nachmittag sausten wir wieder über die Piste, bis Giada einen schweren Sturz hatte: Da sie sich weigerte den Arzt aufzusuchen, half Herr Arnold mit einer Cola über die ersten Schmerzen!





Am Abend ging die eine Hälfte ins Hallenbad, die anderen machten einen Nachtspaziergang um den Lenzerheid-See. Für den Aufstieg zum Haus nahmen die Schüler die Liftpiste, Herr Kohnle und Herr Furrer eine Abkürzung! Das sei schneller…! Durch einen Sturz von Herrn Furrer waren wir aber die Sieger!

Am Mittwoch stürzte Moritz und brach sich den Arm. Er wollte jedoch nicht nach Hause und blieb bei uns. So konnte er am Schlussabend auch mitmachen. Die erste Aufgabe gewannen wir mit unserem Hundeschlitten-Gespann aus Schnee. Giada wurde eingegraben und wir mussten lange als Hunde im Schnee knien! Am Ende siegte auch die Gruppe Furrer überlegen! Danach konnten wir einfach nicht einschlafen. Durch einen „Stromausfall" (Hahaha) wurde es aber irgendwann im ganzen Haus dunkel…! Die Leiter hatten die Sicherungen herausgedreht!

Der letzte Tag war super lässig: Tiefschnee ohne Ende! Wir fuhren neben den Pisten, zwischen Bäumen und durch Bäche und sprangen über Hügel. Zum Zmittag gab's im Pistenrestaurant Schnitzel mit Pommes, bevor wir leider nach Hause mussten! Bei der letzten Abfahrt verletzte sich Lea. Die Schmerzen waren gross, doch als Entschädigung durfte sie mit dem „Schneetöff" fahren.
Trotz viel schlechtem Wetter war es ein cooles Lager! Wir kommen wieder!

Lea R, Lea S, Nicola, Elly und Giada (B2c)

Erasmus+ - Reise nach Nybro, Schweden

Donnerstag, 21. 1. 2016
Als unsere Reise anfing, konnten wir gar nicht glauben, dass wir nach Nybro in Schweden durften. Der Flug von Zürich nach Kopenhagen verlief gut. Der Flughafen dort ist übrigens sehr schön.
Die Weiterreise war weniger gemütlich, denn wir verpassten einen Zug um wenige Minuten und mussten mehrmals umsteigen. Dazwischen harrten wir bis 40 Minuten in der klirrenden Kälte aus. Anfang Januar wurden wegen den vielen Flüchtlingen die schwedischen Grenzen geschlossen und wir mussten mehrmals unsere Ausweise zeigen. Erstaunlich war, dass wir in den Zügen WLAN hatten und uns deshalb nicht langweilten.
Schliesslich kamen wir in Nybro mit drei Stunden Verspätung um 21 Uhr an. Unsere Gastfamilien holten uns am Bahnhof ab. Wir verabschiedeten uns voneinander und fuhren zu den Gastfamilien nach Hause.
Natalia

Freitag, 22. 1. 2016
Am Freitagmorgen trafen wir erstmals alle anderen am Projekt beteiligten Schüler aus England, Holland, Griechenland und natürlich Schweden in der lokalen Schule Akrahällskolan. Zunächst stellten uns die schwedischen Lehrer den schwedischen Teil des Projektes vor und wir besprachen den Wochenplan. Nach dem Mittagessen in der Schulmensa überlegten wir uns in zugeteilten Gruppen Interviewfragen, die wir ausgewählten Personen am folgenden Montag stellen wollten. Danach gingen wir für den Rest des Nachmittags bowlen.
Den Abend verbrachten wir bei unseren Gastfamilien.

Joel, Luis

Åkrahällskolan

Samstag, 23. 1. 2016
Am Samstag hatten wir schulfrei. Wir trafen uns alle am Morgen um halb neun bei der Eishalle in Nybro. Dort suchten wir uns Schlittschuhe aus und durften die nächsten beiden Stunden Schlittschuh laufen. Die einen Schüler standen zum ersten Mal auf dem Eis. Deshalb bekamen wir auch einen kurzen Einführungskurs. Später wurden wir in die beste Pizzeria der Stadt eingeladen. Sie hiess "Amigo". Wir assen alle gemeinsam unsere Pizzas und lernten auch erste Personen der anderen Länder kennen. Am Nachmittag hatten wir frei und viele Austauschschüler trafen sich bei der Gastfamilie von Luis.

Joel, Luis

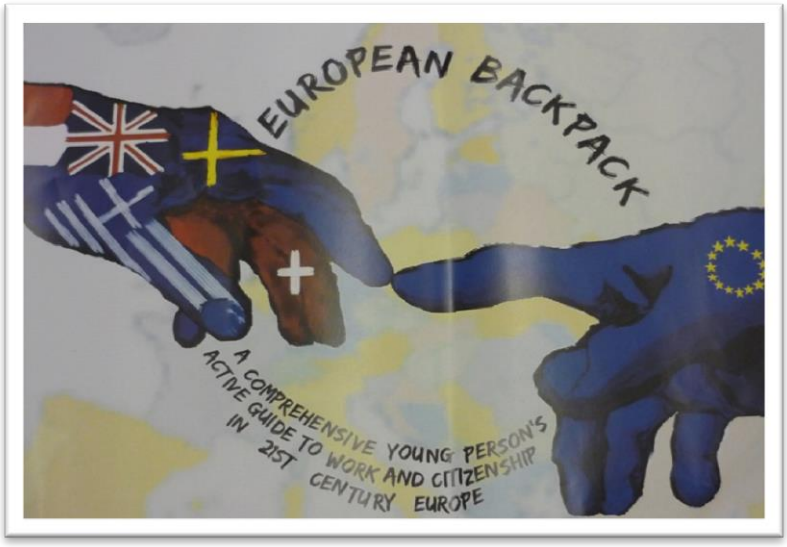
Sonntag, 24. 1. 2016
Der nächste Tag war Sonntag und da stand Familientag auf dem Programm. Also unternahm jeder Schüler etwas anderes mit seiner Gastfamilie. Luis zum Beispiel ging mit seiner Familie Eisfischen. Natalia und Jada fuhren nach Kalmar, einer etwas grösseren Stadt in der Nähe von Nybro. Lea, Sina und Joel trafen sich bei einem Hügel etwas ausserhalb von Nybro, um dort zu schlitteln. Am Mittag machten sie sich Hot Dogs über dem Feuer. Daniela ging nach Öland, eine Insel vor der Küste Schwedens. Am Nachmittag, als alle wieder zurück waren, gingen wir ins Eisstadion, in dem wir einen Tag zuvor schon gewesen waren und schauten den Eishockeymatch Nybro Vikings gegen Halmstad HF. Nybro gewann mit 5:2.

Joel, Luis

Eisstadion und Schloss Kalmar

Montag, 25.1.2016
Am Montagmorgen waren die Field Trips. Wir mussten um 8:30 in unseren Gruppen sein und besuchten verschiedene Orte: Lea ging in eine Klasse mit Asylanten, Daniela in ein Flüchtlingsheim, Sina und Luis gingen in die Integration Unit, Jada traf Politiker und Natalia interviewte jemanden von einer Voluntary Organisation. Joel besuchte eine Einführungsklasse. Bei diesen Field Trips erfuhren wir sehr viel über die Flüchtlinge in Schweden. Wir konnten sehr viele Fragen stellen. Es war ein sehr spannender Morgen. Nach den Field Trips assen wir alle zusammen in der Schule zu Mittag. Danach besuchten wir eine Glasfabrik in der Nähe. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe konnte beim Glasblasen zuschauen und es danach selber versuchen und die zweite Gruppe gravierte Gläser. Anschliessend genossen wir mit unseren Gastfamilien einen weiteren schönen Abend.

Sina



Dienstag, 26. 1. 2016
Am Dienstag gestalteten wir in verschiedenen Gruppen einen sogenannten Actionplan, welchen wir am Abend nach dem Essen den anderen Gruppen in der Schule vorstellen sollten. Danach gingen wir mit unseren Gastfamilien nach Hause und bereiteten schwedische Spezialitäten für das gemeinsame Abendessen vor.

Zurück in der Schule stellten wir ein tolles Buffet auf. Gleichzeitig stimmten wir über das Logo für unser Erasmus+ - Projekt ab. Leider gewann keines aus der Schweiz, sondern eines aus Griechenland. Drei schwedische Schüler spielten verschiedene Lieder vor. Nach dem Essen wurden die Actionpläne vorgestellt. Es ging um Ideen zur Integration der Flüchtlinge in Schweden. Schliesslich räumten wir gemeinsam auf.
Kurze Zeit später gab es noch eine Abschiedsparty. Am Anfang war sie sehr lustig, aber gegen den Schluss wurde es ein äusserst trauriger Abschied. Es sind sogar ein paar Tränen geflossen. Die Nacht war kurz, da es sehr spät wurde. Die Zeit in Schweden wird uns unvergesslich bleiben.

Daniela

Mittwoch, 27. 1. 2016
Um 9 Uhr mussten wir am Bahnhof Nybro sein. Der Abschied war nicht mehr zu stoppen und wieder flossen Tränen… Wir waren sehr traurig. Im Zug lag alles bald wieder im Lot. Wir spielten Kartenspiele und erzählten uns lustige Sachen. Der Flug von Kopenhagen nach Zürich dauerte bloss eine Stunde und 30 Minuten. In der Schweiz angekommen, erwarteten uns unsere Eltern schon sehnsüchtig. Es war eine sehr coole und aufregende Woche, wir haben vieles erlebt und viele neue Leute kennen gelernt. Es war einfach nur toll.

Lea

CHRÄMIFEST 2016

Liebe Schülerinnen und Schüler
Liebe Eltern, liebe Geschwister
Liebe Lehrpersonen und weitere Gäste

Am 14. Juni 2016, zwischen 18.00 und 21.30 Uhr findet das Chrämifäscht unter dem Motto "Länder und Kulturen" statt (Verschiebedatum: 21. Juni 2016).

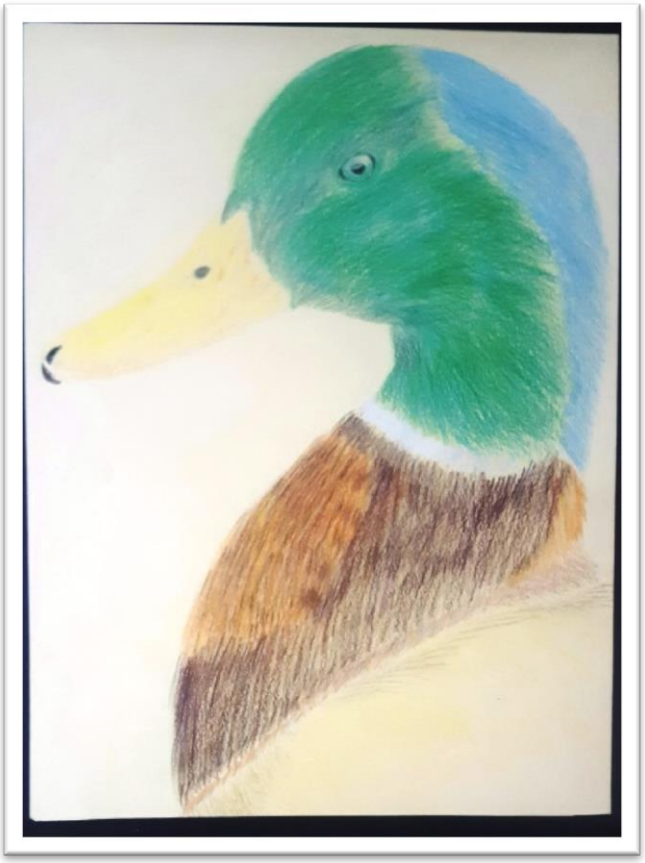
Der 3. Jahrgang freut sich, alle als Gäste zu diesem Fest einzuladen. An diversen Ständen zu verschiedenen Ländern wird für Verpflegung und Getränke gesorgt. Untermalt mit Unterhaltungsprogramm und Musik aus verschiedenen Kulturen freuen wir uns auf ein gelungenes Fest.

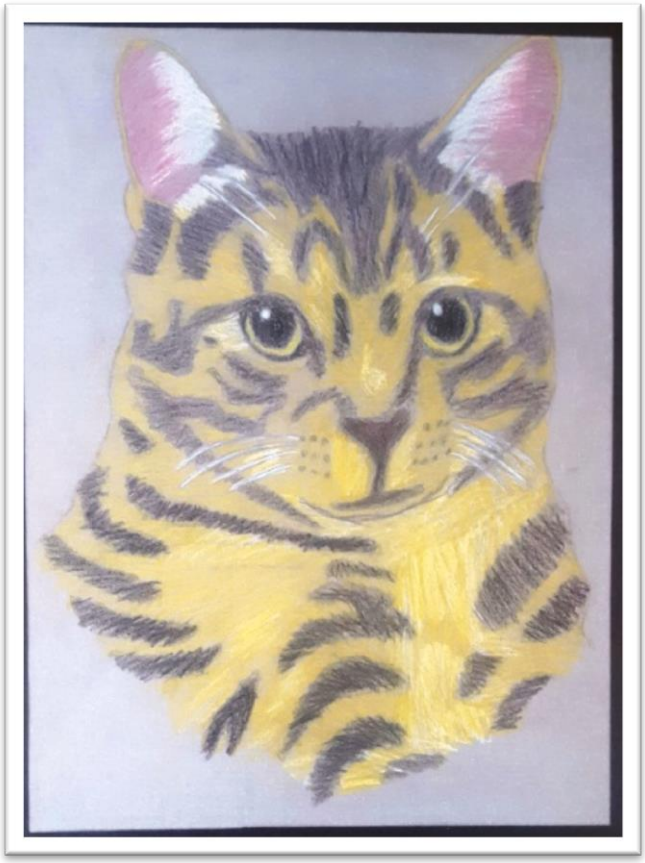
Für PT3, MRu

Impressionen Werken

Wahlfach 3. Klasse

Impressionen Zeichnen





A1c, A1d

Lavendel, Lavandula angustifolia

Schulhaus Krämeracker

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
info@sekundarstufe-uster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Freitag: durchgehend von 08.00-15.30 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
www.kraemi-sekuster.ch

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch
www.sekundarstufe-uster.ch
www.sekuster.ch

Hauswart Schulhaus Krämeracker
Olivier Arnold
Nat. 078 788 30 53

FERIENPLAN 2015 / 2016

Frühlingsferien	Mo 25. April - Fr 06. Mai 2016
Pfingsten	Mo 16. Mai 2016 (Pfingstmontag)
Sommerferien	Mo 18. Juli - Fr 19. August 2016
Schulbeginn	Mo 22. August 2016

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

SCHULFERIEN 2016/2017

Schulbeginn	Mo 22. August 2016
Herbstferien	Mo 10. Oktober - Fr 21. Oktober 2016
Uschter Märt	Do 24. November - Fr 25. November 2016
letzter Schultag	Fr 23. Dezember 2016
Weihnachtsferien	Mo 26. Dezember 2016 - Fr 06. Januar 2017
Sportferien	Mo 20. Februar - Fr 03. März 2017
Ostern	Fr 14. April (Karfreitag) - Mo 17. April 2017 (Ostermontag)
Frühlingsferien	Mo 17. April - Fr 28. April 2017
Auffahrt	Fr 26. Mai 2017
Pfingsten	Mo 05. Juni 2017 (Pfingstmontag)
Sommerferien	Mo 17. Juli - Fr 18. August 2017
Schulbeginn	Mo 21. August 2017

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

WICHTIGE TERMINE

Mo	25.04.2016	Frühlingsferien bis Fr. 06.05.2016
Di	17.05.2016	Elterncafé Anwesend: Peter Kissling (Schulleitung), Theo Henle (C3c), Thomas Kuster (Heilpädagoge)
Mo	16.05.2016	Pfingstmontag: Schulfrei.
Mi	18.05.2016	Schulzmorgen
Do	19.05.2016	Besuchsmorgen
Di	14.06.2016	Chrämifest
Do	16.06.2016	Sporttag
Di	21.06.2016	Verschiebedatum Chrämifest
Do	23.06.2015	Verschiebedatum Sporttag
Do	07.07.2017	Elterncafé Anwesend: Peter Kissling (Schulleitung), Manuela Loser (A2d), Markus Kuster (Heilpädagoge)
Fr	15.07.2016	Letzter Schultag: Zeugnisabgabe

*SUS = Schülerinnen und Schüler

WITZESEITE

Fragt Frau Meyer: „Timo, was möchtest du denn mal werden?"
„Lehrer und Maurer!"
„Warum denn gleich zwei Berufe?"
„Als Lehrer habe ich im Sommer frei als Maurer im Winter!"
***
Frau Holmes fragt: „ Warum sind im Winter die Tage kurz und im Sommer lang?" Meldet sich Nicolas: „Das liegt bestimmt an der Kälte, da zieht sich alles zusammen und bei Wärme dehnt sich alles aus!"
***
„Wo wurde denn der Vertrag von Brüssel unterzeichnet?"
Antwortet Erik: „Auf der letzten Seite!"
***
Sagt Frau Mamgain zu Tarik: „Nenne mir drei Tiere in Afrika!"
Erwidert Tarik: „Drei Giraffen."
***
„Wie nennt man jemand, der unverheiratet ist?" „Ledig, Herr Lehrer!"
„Und jemand, der verheiratet ist?" „Erledigt!"
***
„Demian, sag mal Postbote ohne o!" Antwort: „Pstbte!" Noah: „ Falsch, Briefträger."

Sudoku

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

Quelle: www.raetseldino.de

Primeli, Primeln, Primula cultivars